



Käuferansturm beim Basar der Strafanstalt Lenzburg

kh. Der Basar mit praktischen Produkten aus der Freizeitbeschäftigung der Strafgefangenen, aber auch Gemüse aus der Landwirtschaft, Zöpfe und Backwaren aus der Anstaltsbäckerei, Blumenstöcke aus der anstaltseigenen Gärtnerei hat in Lenzburg und Umgebung schon jahrelange Tradition. Sehr beliebt sind bei den Besuchern auch die bekannt soliden Korb- und Lederwaren, die vielen aus Holz gefertigten Gegenstände. Der Erlös aus diesem vielfältigen Basar mit Bastelarbeiten der Insassen kommt den Gefangenen zugute, bildet für sie ein Sackgeld, und wird von ihnen auch zur Unterstützung ihrer Familie verwendet. Mit Ausnahme der Jahre, in welchen die Lenzburger Gewerbeausstellung (Lega) stattfindet, wird der Basar der Kant. Strafanstalt jeweils am dritten Freitag im November, üblicherweise von 15 bis 21 Uhr abgehalten. Hübsch war auch dieses Jahr die Turnhalle der Anstalt mit weihnachtlichen Gestecken an der Wand und auf den Tischen der kleinen, von den Frauen der Wärter geführten Wirtschaft geschmückt, und auch in dieser Umgebung kam doch Stimmung und Festfreude auf. Der Zulauf an ganzen Familien aus der näheren und weiteren Umgebung und aus Lenzburg selbst machte den Basar lebendig, man möchte sagen zu einem speziellen Erlebnis. Da nächstes Jahr in Lenzburg ein Lega-Jahr ist, findet kein Basar statt. Doch für die kommenden Jahre darf man sich dieses feste Datum des 3. November-Freitags merken. (Bild: kh.)